

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft



Unsere Hilfe nach dem Erdbeben in Marokko

Interview: Simona Daugnoraitė, Safeguarding-Beauftragte

Kinderseiten: Macht die Biene Winterschlaf?



Deutschland



Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.



• Projektländer
• Partnerländer

Table with 4 columns: Projektländer, Partnerländer, and two columns of country names.

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.

BERLIN GITSCHINER STR. 17 · 10969 BERLIN 030 611 26 00

ESSEN ALTENDORFER STR. 312 · 45143 ESSEN 0201 614 46 55

KÖLN NEUSSER STR. 723-725 · 50737 KÖLN 0221 200 499-10

MÜNCHEN 0176 300 499 24

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial



As-Salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Einbruch der kalten Jahreszeit bringt für Menschen in Not besondere Herausforderungen und eine Verschärfung ihrer ohnehin schon schwierigen Lage mit sich.

In Marokko leistet Islamic Relief auch über ein Jahr nach den schweren Erdbeben weiterhin Unterstützung. Während im vergangenen Winter der Fokus auf einer schnellen Versorgung mit Hilfsmitteln und Notunterkünften lag, konnten inzwischen durch den Bau von festen Behausungen die Bedingungen für den kommenden Winter wesentlich verbessert werden.

Gegenüber notleidenden und schutzbedürftigen Menschen sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen wir als Organisation stets in einer besonderen Verantwortung – im Interview mit unserer Beauftragten für Safeguarding, Simona Daugnoraitė, erfahren Sie, was dies konkret für unsere Arbeit bedeutet (Seite 8-9).

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

Handwritten signature

Ihr Tarek Abdelalem Geschäftsführer

Inhalt

- 4 Unsere Hilfe nach dem Erdbeben in Marokko
6 Unsere Winterhilfe in Jordanien: Ein Reisebericht
8 Interview: Simona Daugnoraitė, Safeguarding-Beauftragte
10 Barmherzigkeit als Schlüssel zu einer besseren Welt
12 Kinderseiten: Macht die Biene Winterschlaf?
14 Meldungen

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
HAUPTVERANTWORTLICH NURI KÖSELİ · ÖZLEM UÇUCU
REDAKTION AZIZ MIROUAD · NUR FATIMA FIRAT-PASIC · ALINE FINK
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK Deutsche Post E-POST Solutions GmbH
AUFLAGE 37.377 DEUTSCH, 2.366 TÜRKISCH
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94 3705 0198 0012 2020 99 · BIC COLSDE33XXX
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM





den sofortigen Maßnahmen gehörte die Entsendung eines Nothilfeams, das lebensnotwendige Hilfsgüter wie Decken, Matratzen und Hygienesets verteilte. Da Islamic Relief das Ausmaß der Krise schnell erkannte, ging das Engagement weit über die sofortigen Hilfsmaßnahmen hinaus. Unser Hilfsprojekt in Marokko richtet sich sowohl an die dringenden Bedürfnisse der betroffenen Gemeinden als auch an den langfristigen Prozess der Erholung und des Aufbaus von Widerstandsfähigkeit.

wurde durch Islamic Relief Deutschland und anteilig durch Islamic Relief Österreich finanziert. Nach einem Erdbeben ist die Befriedigung der grundlegenden physischen Bedürfnisse der betroffenen Menschen von großer Bedeutung. Ein wesentlicher Bestandteil hierbei ist die Bereitstellung von Unterkünften. In Zusammenarbeit mit „Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.“ werden seit Beginn des Jahres 34 semi-permanente Häuser mit Latrinen und Küchen in der Provinz Chichaoua errichtet, um auf diese Bedürfnisse einzugehen. Des Weiteren wurden 2.300 Hygieneartikel verteilt, um den Anstieg von Krankheiten, die durch Wasser übertragen werden, zu bekämpfen. Besonders in den abgelegenen, oft unübersichtlichen Provinzen Chichaoua und Al Haouz wurden dringend Hilfsgüter benötigt. Viele Familien in diesen Dörfern, die von der Ziegen- und Schafzucht lebten, haben ihre Haupteinkommensquelle verloren. Islamic Relief Deutschland arbeitet stetig daran, die Situation der Betroffenen weiter zu verbessern. Dank Ihrer Spenden helfen wir den Menschen vor Ort, so dass Familien nicht mehr in Zelten schlafen, sondern ein festes Dach über dem Kopf haben.

Wie hilft Islamic Relief Deutschland?

Unser Team hat wenige Stunden nach dem Erdbeben am 9. September 2023 mit Hilfsmaßnahmen in den vom Erdbeben betroffenen Regionen in Marokko begonnen und eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Mit unserem Hilfsprojekt „Warm Me Up“ haben wir dazu beigetragen, dass die Menschen Nahrungsmittel für den Winter erhalten. Zusätzlich zu den Hunderten von Lebensmittelpaketen haben wir Decken, Matratzen und Heizungen verteilt. Die Zahl der Begünstigten übertraf das ursprünglich geplante Ziel. Während ursprünglich Verteilungen an 4.750 Begünstigte geplant waren, liegt die tatsächliche Zahl der Begünstigten bei 6.929. Das Projekt

AUTORIN SAMRITI KUMAR

Soforthilfe im Katastrophenfall und längerfristige Hilfsprojekte – Islamic Relief unterstützt auf vielfältige Weise

Unsere Hilfe nach dem Erdbeben in Marokko

Im Jahr 2023 erschütterten verheerende Erdbeben mehrere Regionen der Erde. Betroffen waren Tausende von Menschen in der Türkei und Syrien am 06. Februar, in Marokko am 08. September und in Afghanistan am 17. Oktober. Die Erdbeben zerstörten Leben, Gemeinschaften und Infrastruktur mit katastrophalen und dauerhaften Auswirkungen. Ein Jahr nach dem Erdbeben ist die Not der betroffenen Bevölkerung nach wie vor sehr groß. In Marokko leistet Islamic Relief Deutschland gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort weiterhin humanitäre Hilfe. Langfristige Hilfsprojekte zielen darauf ab, die vom Erdbeben betroffenen Menschen nachhaltig zu unterstützen.

Was war passiert?

Am 8. September 2023 erschütterte ein schweres Erdbeben der Stärke 6,8 das Zentrum Marokkos. Es nahm vielen Menschen das Leben und zerstörte zahlreiche Häuser und Dörfer. Wenige Minuten später erschütterte ein starkes

Nachbeben die Überlebenden. In den folgenden Stunden und Tagen ereigneten sich von Marrakesch bis Casablanca zahlreiche weitere Beben. Die Erdbeben haben das Leben von 380.000 Menschen in den Provinzen Al Haouz, Azilal, Chichaoua, Marrakesch, Ouarzazate und Taroudant unwiderruflich verändert. Die marokkanische Regierung nahm trotz der Hilfsangebote vieler Länder, zunächst nur die Hilfe von Spanien, Katar, Großbritannien und den Vereinigten Arabischen Emiraten an. Islamic Relief Worldwide in Großbritannien hat nach den Erdbeben sofort einen Hilferuf für Marokko gestartet und mit der Unterstützung der Betroffenen begonnen.

Was hat Islamic Relief bis jetzt erreicht?

Islamic Relief konnte auf die Katastrophe schnell reagieren und Hilfeleistungen einleiten. Unmittelbar nach dem Erdbeben startete Islamic Relief einen Spendenaufruf in Höhe von 10 Millionen Pfund zur Unterstützung der Überlebenden. Zu



In der Notsituation bringt die Ausstattung mit Hilfsgütern und Lebensmitteln Erleichterung



Trotz der schwierigen Umstände lieben Abu Rashed und seine Sippe das Halbnomadenleben

Unsere Winterhilfe in Jordanien: Ein Reisebericht

„Die Arbeit von Islamic Relief beginnt gerade dort, wo andere nicht mehr helfen können“

Im Dezember 2023 hatte ich die Möglichkeit, an unserer Winterhilfe in Jordanien teilzunehmen. Diese Reise war nicht nur eine Gelegenheit, ein neues Land kennenzulernen, sondern vor allem, Menschen in Not zu helfen und einen Eindruck über die Hilfe von Islamic Relief in den kalten Wintermonaten zu gewinnen.

Die Reise begann in der jordanischen Hauptstadt Amman, eine lebendige Stadt aus Tausendundeiner Nacht mit einer gelungenen Mischung aus alter Tradition mit einem Teint der Moderne. Die Wintertage in Jordanien sind schwieriger, als wir sie uns vorstellen können. Schnee ist nicht ungewöhnlich, und es kann empfindlich kalt werden, insbesondere in den höher gelegenen Gebieten. In den vergangenen Jahren hat es überdurchschnittlich kalte Winter gegeben, was die Lage für viele Familien, vor allem für die vielen Geflüchteten, die in Jordanien Schutz suchen, noch verschärft hat.

Die Situation der Geflüchteten in Jordanien

Jordanien beherbergt eine große Anzahl von Geflüchteten, hauptsächlich aus Syrien, aber auch aus dem Irak, Jemen und anderen Krisengebieten. Seit 2011 hat allein Jordanien mehr als 1,36 Millionen Syrern Zuflucht gewährt. In Jordanien leben außerdem über 2 Millionen registrierte palästinensische Geflüchtete, die größte Bevölkerungsgruppe, die UNRWA (Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten) unterstützt. Etwa 18 Prozent leben in den zehn anerkannten palästinensischen Flüchtlingslagern im ganzen Land. Damit ist Jordanien eines der Länder mit der höchsten Geflüchtetenzahl pro Kopf weltweit. Die Geflüchteten in Jordanien sind mit zahlreichen sich überschneidenden Problemen konfrontiert, wirtschaftlich stark benachteiligt und nicht in der Lage, ihre alltäglichen Bedürfnisse zu befriedigen. Viele dieser Menschen leben in provi-

sorischen Unterkünften oder Camps, die nicht für die kalten Wintermonate ausgelegt sind.

Unsere Arbeit vor Ort

Ein prägendes Erlebnis war der Besuch bei einer syrischen Familie in der Nähe der Hauptstadt Amman. Die Familie, bestehend aus den Eltern und fünf Kindern, lebt in einer kleinen Wohnung in einem Camp für syrische und irakische Geflüchtete. Der Vater der Familie ist aufgrund einer Nierenerkrankung kaum in der Lage zu arbeiten. Die ganze Familie ist auf Hilfe von außen angewiesen. Dank eines Projekts von Islamic Relief Jordanien zugunsten von alleinerziehenden Müttern lernte die Mutter der Familie mehrere Handarbeiten und entwickelte mit der Zeit eigene Produkte wie Marmelade und Kekse, welche sie selbst vermarktete. Dank dieses Projektes und des Fleißes der Familienmutter kann sich die Familie heute vieles leisten, was sie früher nicht konnte.

Eine weitere beeindruckende Reise führte uns nach Wadi Musa im Süden des Landes. Dort haben wir als Islamic Relief in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden Beduinenzelte an begünstigte Beduinen verteilt. Unser Begleiter ist Abu Rashed, selbst ein Beduine, Begünstigter und Sprecher der Beduinen vor Ort. Wir verlassen die Straßen und begeben uns tief in die Schluchten von Wadi Musa, um dort neue Menschen und deren teils seltsame und erschütternde Geschichten kennenzulernen. Unter den Begünstigten auch eine Familie aus vier Waisenkindern, ohne Eltern. Doch der Zusammenhalt hier ist beispielhaft. Wir bauen dort zusammen mit den Begünstigten fünf große Familienzelte. Erst spät in der Nacht

sind wir fertig – und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Am nächsten Tag besuchen wir das größte Flüchtlingscamp des Landes im Jordan Valley im Norden des Landes. Hier leben seit Jahrzehnten ausschließlich palästinensische Geflüchtete. In diesem Camp leistet Islamic Relief seit vielen Jahren Hilfe, unter anderem auch Winterhilfe in Form von warmen Decken, Heizöfen, Winterkleidung und Lebensmitteln. Viele Unterkünfte hier sind heruntergekommen und von Feuchtigkeit und Schimmel befallen und müssen dringend saniert werden. Im Rahmen der Winterhilfe 2023/2024 startete Islamic Relief ein Projekt zur Sanierung von gefährdeten Unterkünften und wir hatten Gelegenheit einige der sanierten Wohnungen zu besuchen. Die Dankbarkeit war in den Augen der Begünstigten deutlich zu sehen.

Fazit

Die Winterhilfekampagne in Jordanien zu begleiten war für mich eine zutiefst bewegende und lehrreiche Erfahrung. Sie hat mir gezeigt, wie wichtig internationale Hilfe in Krisengebieten und wie großartig die Arbeit von Islamic Relief weltweit ist – selbst in abgelegenen Orten, die kaum eine andere Hilfsorganisation erreicht: „Die Arbeit von Islamic Relief beginnt gerade dort, wo andere nicht mehr helfen können.“ Ich kehrte mit großer Dankbarkeit nach Hause zurück – dankbar für das, was wir als Islamic Relief-Familie und Gemeinschaft erreichen konnten.

AUTOR AZIZ MIROUAD



Auf Erkundungstour mit Abu Rashed, Sprecher der Beduinen vor Ort



Zu Besuch bei einer syrischen Familie nahe Amman zusammen mit Mitarbeitenden von Islamic Relief Jordanien



„Schutz ist eine zentrale Verantwortung unserer Hilfsorganisation“

Im komplexen Umfeld der internationalen humanitären Arbeit ist der Schutz von Menschen und deren Würde eine Notwendigkeit. Aus diesem Grund sind die Schutzmaßnahmen, die sogenannten Safeguarding-Richtlinien, ein zentraler Bestandteil der Projekte bei Islamic Relief. Simona Daugnoraite ist als Beauftragte für Safeguarding für die Umsetzung dieser Richtlinien verantwortlich. Im Interview spricht sie darüber, wie sie die Aufgabe versteht, und berichtet über ihren Besuch in Malawi.

Liebe Simona, was bedeutet Safeguarding in Bezug auf uns als Organisation und unsere Arbeit?

Es bedeutet die Wahrnehmung und Erfüllung unserer Sorgfaltspflicht gegenüber den Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten. Es sind Richtlinien und Maßnahmen, die nicht nur unser Personal, sondern auch Begünstigte vor verschiedenen Formen der Gewalt – sowohl körperlicher, seelischer als auch sexueller Natur – schützen sollen. Denn die Würde des Menschen ist unantastbar – auch in einem instabilen Umfeld und in Zeiten von Kriegen und Katastrophen. Wir als Islamic Relief leisten unseren Beitrag dazu, indem wir die islamischen Werte und die humanitären Prinzipien in unserer Arbeit wahren.

Beim Blick auf die Richtlinien fällt auf, wie sehr Islamic Relief Wert auf islamische Grundprinzipien legt. Warum ist dies ein besonderes Anliegen?

Unsere fünf Werte als Organisation – Aufrichtigkeit, Exzellenz, Barmherzigkeit, soziale Gerechtigkeit und Vertrauenswürdigkeit – stammen zwar aus der islamischen Kultur und Lehre, sind jedoch universell und in der humanitären Arbeit vertreten. Wir stellen sicher, dass die Richtlinien eine Grundlage für alle Beschäftigten in unserer Organisation darstellen, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit. Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass unsere Organisationskultur einen islamischen Bezugsrahmen hat.

Wie werden die Schutzkonzepte präventiv umgesetzt und in die Programme integriert?

Die Prävention startet schon mit der Einstellung des Personals – wir suchen Menschen aus, die unsere Werte und



Simona Daugnoraite im Büro von Ibou Abdoulaye, Landesdirektor Islamic Relief Malawi

das Leitbild teilen. Zudem führen wir Schulungen über Verhaltenskodex und geltende Richtlinien durch und lassen die Verpflichtungen unterzeichnen, was ihre Verbindlichkeit unterstreicht. Wir haben Beauftragte in jedem Land, die für die Umsetzung der Safeguarding-Richtlinien sorgen und als Ansprechpartner bei Beschwerden agieren. Als Partner und Mitglied zahlreicher Organisationen und Unterzeichner verschiedener Kodizes stellen wir unsere Prozesse dauerhaft auf den Prüfstand. Durch unser Engagement in diversen Arbeits-



Unsere Maßnahmen zu Bildung und Einkommenssicherung haben dieser Gemeinde in Socha ermöglicht, eine Existenz aufzubauen

gruppen profitieren wir von der Kompetenz unseres Netzwerks und gleichen unsere Standards ständig den Besten an.

Wie gestaltet sich besonders in instabilen Regionen die Durchführung der Schutzmaßnahmen?

In instabilen Regionen kann der Gefährdungsgrad der Betroffenen größer sein. Dies berücksichtigen wir in der Risikoanalyse und stellen sicher, dass die Betroffenen keinen noch größeren Gefahren durch die Beschwerdemeldung und die daraus resultierenden Schutzmaßnahmen ausgesetzt werden. Dabei beachten wir die Gegebenheiten vor Ort, lokale Normen und Bräuche, und arbeiten mit der Gemeindevertretung zusammen. Die Vertraulichkeit, die Würde der Betroffenen und ihr Recht auf Mitbestimmung stellen wir immer in den Vordergrund.

Was kannst du uns über die Arbeit hinsichtlich der Schutzmaßnahmen in Malawi berichten?

Auf meiner Reise konnte ich mich selbst von der Kompetenz und Aufrichtigkeit unseres Teams sowie der Einhaltung unserer Richtlinien überzeugen. Die Menschen hatten zu jeder Zeit die Gelegenheit, sich an unsere Kolleginnen und Kollegen zu wenden und ihre Fragen oder Bedenken zu äußern. Gegenseitiger Respekt und Vertrauen waren sowohl

im Büro als auch im Umgang mit den Begünstigten spürbar. Adressen und Boxen für anonyme Beschwerden waren an allen Projektorten vorhanden und Schulungen fanden statt. Es war beeindruckend zu sehen, dass wir trotz der großen Entfernung – sowohl geografisch als auch hinsichtlich der Lebenswelten – den gleichen Anspruch auf Professionalität und die gleichen Werte teilen.

INTERVIEW ÖZLEM UÇUCU



Gespräche mit der Gemeinde an der Tawakali-Moschee im Bezirk Blantyre



Barmherzigkeit ist der Schlüssel zum weltweiten Zusammenhalt

Barmherzigkeit als Schlüssel zu einer besseren Welt

Jeder ist sich selbst der Nächste! Wir alle kennen dieses deutsche Sprichwort. Es geht zurück auf ein Theaterstück des römischen Dichters Terenz. Das Thema Eigennutz beschäftigt den Menschen folglich bereits seit tausenden von Jahren. Und wir alle kennen Momente, in denen wir uns entscheiden mussten: Nehme ich das Beste für mich oder wähle ich einen Weg, der andere bevorteilt? Gebe ich es dem Nächsten?

Barmherzigkeit als Gegenstück zum Egoismus

Diesen inneren Kampf unseres Egos führen manche Menschen nahezu täglich. Es ist ein schwerer und mühseliger Konflikt, besonders dann, wenn man dazu neigt, das Beste für sich selbst zu wollen und sich selbst zu belohnen. Der Islam hat uns eine wichtige Charaktereigenschaft nahegebracht, die uns bei dieser innerlichen Auseinandersetzung leitet: Die Barmherzigkeit. Sie ist eine der meistgenannten Eigenschaften von Allah (swt). Mehrmals täglich im Gebet

sprechen wir „bismi 'llāhi 'r-raḥmāni 'r-raḥīmi“ – Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes.

Im Quran wird in zahlreichen Passagen die Barmherzigkeit Allahs (swt) seinen Schöpfungen gegenüber benannt und erläutert. So heißt es in Sure Arâf: „Meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge“ (7:156).

Allah (swt) lässt uns täglich seine Barmherzigkeit zuteilwerden, verlangt jedoch gleichzeitig von uns, dass wir barmherzig gegenüber unseren Mitmenschen und anderen Lebewesen sind. Unsere Verantwortung ist dabei weitreichend: Sie reicht vom Umgang mit unserer engsten Familie, über unsere Nachbarn und Tiere, die in unserem Umfeld leben, bis hin zur gesamten Menschheit.

Barmherzigkeit kennt keine Grenzen

Der gesamten Menschheit gegenüber? Ein unmögliches Unterfangen, könnte man meinen. Doch unsere Möglichkeiten sind vielfältig. Durch ein Bittgebet wenden wir uns an

unseren Schöpfer und können somit für einzelne Menschen, für ganze Völker oder die gesamte Menschheit Gutes tun. Selbst ein Lächeln zu einer Person, egal ob wir sie kennen oder nicht, hat bereits eine positive Wirkung. Und gerade die Unterstützerinnen und Unterstützer von Islamic Relief wissen, wie man Menschen helfen kann, die man gar nicht kennt und wohl auch nie kennenlernen wird. Mehr als 2 Millionen Menschen wurden bei unseren Kurbanverteilungen mit Nahrungsmitteln versorgt. Tausende von Spenderinnen und Spender feiern die Geburt ihres Kindes mit einer Aqiqa-Spende, bei der Fleisch an Bedürftige verteilt wird. Die zahlreichen weltweiten Katastrophen der letzten Jahre haben gezeigt, dass der Wille von Menschen groß ist, zu helfen – sei es wie letztes Jahr in der Türkei, in Libyen und in Marokko oder dieses Jahr im Sudan, in Kenia und im Nahen Osten.

Barmherzigkeit als Kernwert von Islamic Relief

In der täglichen Arbeit von Islamic Relief Deutschland spielt die Liebe zum Mitmenschen eine zentrale Rolle. Einer unserer fünf Werte ist daher die Barmherzigkeit: Barmherzigkeit leben (Rahma) bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen. Dies war bei unserer Gründung im Jahr 1996 der zentrale Beweggrund aktiv zu werden und leitet uns noch heute in unserem täglichen Handeln. Ich persönlich hatte vergangenes Jahr die

Ehre, mir in Kenia unsere Hilfsprojekte anzuschauen und mich mit den Menschen vor Ort auszutauschen. Tagtäglich war ich davon beeindruckt, wie engagiert sich unsere Kolleginnen und Kollegen von Islamic Relief in Kenia um die Belange ihrer Mitmenschen kümmern. Kürzlich besuchten unsere Kollegen uns in der Islamic Relief Zentrale in Köln. Nach einem gemeinsamen Abendessen haben wir das übrig gebliebene Essen mitgenommen. Als einer der Kollegen einen Obdachlosen sah, ging er ohne Zögern auf ihn zu und schenkte ihm das Essen. Ein Mensch, der zu Besuch aus einem deutlich ärmeren Land in Deutschland ist, gibt ohne zu Zögern etwas an einen Bedürftigen. Da wurde mir bewusst: Es steckt eine unglaubliche Barmherzigkeit in diesem Menschen!

Die Möglichkeiten zur gelebten Barmherzigkeit sind für uns alle vielfältig. Wenn jeder von uns eben nicht sich selbst der Nächste ist, sondern seinen Teil zum Ganzen, zur Gemeinschaft, beiträgt, schaffen wir es, die Welt zu einem besseren Ort für uns alle zu machen. Und dann wird uns die Barmherzigkeit Allahs (swt) gewiss zuteil: „Den Barmherzigen ist Allah barmherzig. Seid barmherzig gegenüber denen, die auf Erden sind, dann sind auch die im Himmel (Allah und die Engel) euch gegenüber barmherzig.“ (Abû Dâwûd, Adab, 58)

AUTOR SAMY ATTAR



„Der nützlichste Mensch ist der, der den anderen Menschen von Nutzen ist.“ [Prophet Muhammad (s)]



MACHT DIE BIENE WINTERSCHLAF?

As-Salamu alaikum liebe Kinder!

Tiere haben ganz schön kluge Strategien, um durch den Winter zu kommen. Wusstest du das? Die Haselmaus macht es sich kuschelig und schläft den ganzen Winter über tief und fest. Auch der Bär zieht sich zur Winterruhe in seine Höhle zurück und schlummert. Der Storch verlässt schon gegen Ende des Sommers das Land und zieht in wärmere Gebiete, um dort zu überwintern. Das Eichhörnchen hat sich Nüsse unter der Erde versteckt, die es im Winter wieder ausgräbt, wenn es hungrig wird. Der Frosch fällt in eine Winterstarre. Das heißt, er atmet ganz wenig und langsam und sitzt ganz ruhig da, um keine Energie zu verschwenden – bis die ersten warmen Strahlen der Frühlingssonne ihn wieder wach kitzeln und ihm Kraft zum Hüpfen geben. Im Frühling, wenn die Wiesen und Bäume langsam ihr Blütenkleid anziehen, dauert es auch nicht lange, bis wir die Honigbienen umherschwirren sehen. Aber Moment – wo kommen die eigentlich so plötzlich her? **Macht die Biene Winterschlaf?**

Dazu muss man erst einmal wissen, dass es zwei Arten von Bienen gibt: Sommer- und Winterbienen. Und auch, dass Bienen ein ziemlich kurzes Leben haben. Die Sommerbienen kommen im Frühling zur Welt und leben nur einen oder zwei Monate. Sie wissen also nicht einmal, was Winter ist! Die Winterbienen werden im Herbst geboren und leben etwas länger, ungefähr neun Monate. Sie müssen sich also etwas ausdenken, um den kalten Winter gut zu überstehen.



Schließlich wollen sie mit viel Energie in den Frühling starten, um Nektar sammeln und Honig machen zu können. **Hast du eine Idee, wie die Bienen durch die Kälte kommen?**

So ein kleines Insekt friert doch bestimmt ziemlich. Und es hat weder Mütze noch Schal, um sich vor der Kälte zu schützen! Wäre es auf sich allein gestellt, wäre es vermutlich ganz schön aufgeschmissen. Aber die gute Nachricht ist: Bienen leben in Völkern, also großen Gemeinschaften. Und genau das hilft ihnen durch den Winter! Wenn es nämlich anfängt kalt zu werden, suchen sie sich ein geschütztes Plätzchen und drängen sich alle ganz dicht zusammen. Dadurch wärmen sie einander. Am wärmsten ist es in der Mitte. Das ist also der beste Platz und der gehört – na klar – der Bienenkönigin. Essen können die Bienen in dieser Zeit von den Honigvorräten, die sie sich im Sommer fleißig angelegt haben.

Auch wir Menschen brauchen unsere Strategie, um gesund durch den Winter zu kommen. Glücklicherweise haben wir dafür Heizungen in unseren Häusern, dicke Decken zum Einkuscheln und Jacke, Mütze und Schal, um auch draußen sein zu können. Ohne das wäre es ganz schön schwierig in der kalten Jahreszeit, oder? Leider gibt es jedoch Familien, die keine Heizung im Haus und vielleicht überhaupt kein richtiges Dach über dem Kopf haben. Genau diesen Menschen hilft Islamic Relief mit ihrer Winterhilfe. Sie erhalten zum Beispiel Winterkleidung, Decken und Heizmaterial – **damit auch sie warm und gesund durch die kalte Jahreszeit kommen!**

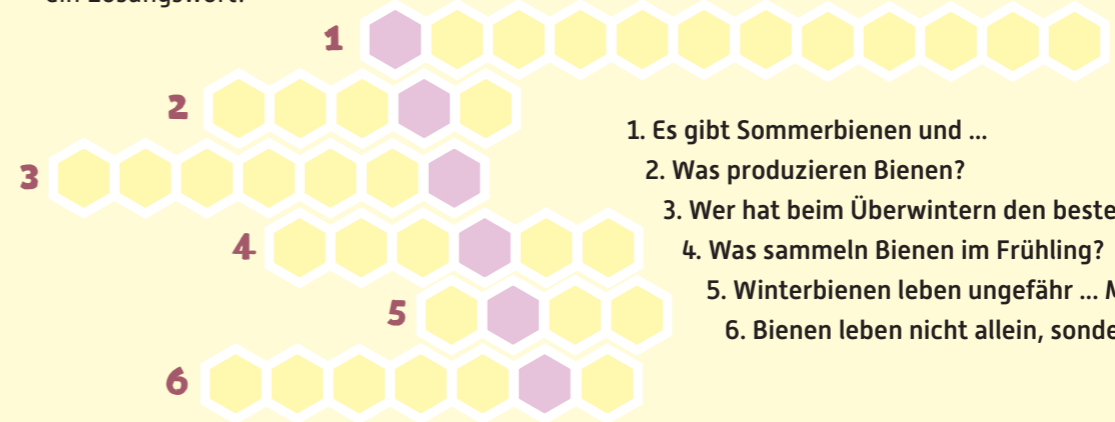
Hier könnt ihr mehr zu unseren Projekten erfahren: www.islamicrelief.de/winterhilfe

Gut aufgepasst? – Dann schnell zur Rätsel-seite!

AUTORIN ALINE FINK | ILLUSTRATION ALINE FINK

BIENEN-RÄTSEL

Schreibe die Antworten in die Wabenfelder. Die hervorgehobenen Waben ergeben am Ende ein Lösungswort!



1. Es gibt Sommerbienen und ...
2. Was produzieren Bienen?
3. Wer hat beim Überwintern den besten Platz?
4. Was sammeln Bienen im Frühling?
5. Winterbienen leben ungefähr ... Monate
6. Bienen leben nicht allein, sondern in ...

TIERE IM WINTER

Welches Tier hat welche Strategie für den Winter? Verbinde die Bilder mit den richtigen Begriffen!



Winterruhe



Winterschlaf



Umzug ins Warme



Winterstarre



Ausgraben der Vorräte

FINDE DEN WEG

Die kleine Biene friert sehr. Kannst du ihr den Weg zeigen, damit sie sich bei den anderen wärmen kann?



WAS GEHÖRT ZUR WINTERHILFE?

Hoppla! Hier haben sich ein paar falsche Gegenstände eingeschlichen ... Welche Dinge verteilt Islamic Relief als Winterhilfe? – Male die passenden farbig aus!





Welttag der humanitären Hilfe: Die gefährlichsten Orte sind Gaza und Sudan

Am internationalen Welttag der humanitären Hilfe am 19. August 2024 machte Islamic Relief auf die lebensbedrohliche Situation humanitärer Helferinnen und Helfer aufmerksam. Allein in diesem Jahr sind bereits mindestens 176 hilfeleistende Menschen getötet worden – mehr als die Hälfte von ihnen in Gaza. Der Gazastreifen zählt derzeit zum tödlichsten Ort der Welt für humanitäre Hilfeleistende, da Krankenhäuser, Krankenwagen, Unterkünfte, Hilfskonvois und andere zivile Infrastrukturen angegriffen werden. Seit Anfang Oktober 2023 sind dort mindestens 286 Mitarbeitende von Hilfsorganisationen – fast ausschließlich Palästinenserinnen und Palästinenser – getötet worden. Auch in weiteren Regionen kommt es zu häufigen Angriffen, wobei der Sudan und der Südsudan die nächsttödlichsten Orte für humanitäre Hilfeleistende sind. Im Sudan wurden seit Ausbruch des



Das Team von Islamic Relief Sudan in Port Sudan setzt sich online für mehr Schutz für humanitäre Helferinnen und Helfer ein

Krieges im April 2023 mindestens 37 Mitarbeitende von Hilfsorganisationen getötet, Dutzende von ihnen wurden angegriffen und über 120 Büros und Lagerhäuser von bewaffneten Gruppen geplündert.

In den letzten 20 Jahren sind tödliche Angriffe auf humanitäres Personal um 400 Prozent gestiegen – 280 Tote im Jahr 2023 im Vergleich zu 56 Toten im Jahr 2004.

Kenia: Unser Engagement im Kampf gegen HIV/Aids und GBV

Kollegen vom Islamic Relief-Team aus Ostafrika reisten vom 20. bis 26. Juli nach München, um an der 25. internationalen AIDS-Konferenz teilzunehmen und die vielfältigen Bemühungen von Islamic Relief im Kampf gegen HIV/Aids und geschlechtsspezifische Gewalt (GBV) zu präsentieren.

Seit 2021 führt Islamic Relief ein Projekt in Garissa County, Kenia, durch. 2.000 Haushalte und 1.000 Schulkinder werden durch das Projekt erreicht. Der Schwerpunkt liegt auf der Sensibilisierung der Gemeinschaft für die Themen HIV/Aids und GBV. Durch eine enge Zusammenarbeit mit religiösen Führern, die wichtige Aufklärung in ihre Freitagspredigten integrieren, sowie den Einsatz lokaler Radiosender und Schulungen für „Boda Boda“ (Motorradtaxi-Fahrer) erreicht Islamic



Mitarbeiter von Islamic Relief Ostafrika bei der diesjährigen AIDS-Konferenz in München

Relief eine breite Zuhörerschaft.

Die strategischen Allianzen zwischen religiösen Führern, Schulen und lokalen Wirtschaftsakteuren wie den „Boda Boda“-Fahrern helfen Islamic Relief, Brücken zu schwer erreichba-

ren Bevölkerungsgruppen zu bauen. Das Ziel: Selbstbewusstsein schaffen, Stigmatisierung überwinden und langfristige Veränderungen in der Gemeinschaft anstoßen.



Speisen für Waisen: Unsere erfolgreiche Kampagne für Waisenkinder

Dieses Jahr wurde unsere Aktion „Speisen für Waisen“ den 468 Millionen Waisenkindern in Kriegs- und Krisenregionen gewidmet.

Im Frühjahr dieses Jahres besuchten zwei unserer Mitarbeiter Waisenkinder in Syrien und der Türkei und brachten deren herzerreißende Geschichten mit nach Deutschland. Im Sommer kamen wir im Rahmen unserer „Speisen für Waisen“-Aktion mit engagierten Persönlichkeiten zu einem inspirierenden Austausch in Berlin zusammen, um noch einmal öffentlichkeitswirksam auf die Leiden von Waisenkindern aufmerksam zu machen. In einer Kundgebung deckten wir eine 50 Meter lange Tafel vor dem Brandenburger Tor, riefen zu Solidarität gegenüber Waisenkindern auf, und kamen dabei ins Gespräch mit vielen Interessierten. Mehr als 120 Aktionspakete wurden bestellt, um im privaten Haushalt zum



Berlin: Interkultureller und -religiöser Austausch beim „Speisen für Waisen“-Essen am Weltflüchtlingstag

gemeinsamen Essen mit Freunden und Familie einzuladen und Spenden für Waisenkinder zu sammeln. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, Aktivistinnen und Aktivisten sowie Interessierten, die sich für Waisen ein-

gesetzt haben. Euer Engagement bietet den Waisenkindern dieser Welt mehr Nahrungssicherheit, regelmäßige Schul- und Arztbesuche, und damit die Aussicht auf ein besseres Leben.

Berlin: Solidaritätsbekundung für Waisenkinder in Kriegs- und Krisengebieten

Zum Auftakt der diesjährigen Aktion „Speisen für Waisen“ rief Islamic Relief Deutschland am 1. September 2024 vor dem Brandenburger Tor in Berlin zu Solidarität mit Kindern in Kriegs- und Krisengebieten auf. Mit einer 50 Meter langen gedeckten Tafel wurde symbolisch der vielen Millionen Kinder gedacht, die täglich vom Tod bedroht sind. Passanten, Interessierte und Spenderinnen und Spender konnten sich persönlich mit unserem Team vor Ort unterhalten und spenden.

Deutschlands größte ehrenamtliche Aktion von Muslimen und Nichtmuslimen „Speisen für Waisen“ setzte am Antikriegstag ein Zeichen gegen das Vergessen und für Frieden. Weltweit leben über 468 Millionen Kinder in Konfliktgebieten. Sie sind oft schwer traumatisiert und blicken in eine ungewisse Zukunft. Denn täglich kämpfen sie ums Überleben; darum, nicht ge-



Eine symbolisch gedeckte Tafel machte betroffene Kinder sichtbar

tötet zu werden oder zu verhungern. Unzählige Kinder werden in Konfliktgebieten zu Waisenkindern. Islamic Relief Deutschland unterstützt derzeit rund 14.000 Waisen in 25 Ländern. Auch Sie

können helfen – mit einer Spende oder einer Waisenpatenschaft. Mehr Infos unter: www.islamicrelief.de/waisen



Winterhilfe
75 €

**Winterization
Programme
2023-2024**
Implemented By:
Islamic Relief Pakistan

Winter – Zeit für Schutz und Wärme

Spende jetzt!



Deutschland

Spendenhotline:
0221 200 499-0



Gemeinsam für eine bessere Zukunft
Islamic Relief Deutschland e.V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
BIC: COLSDE33XXX